

Name:

Klasse/Jahrgang:

Kompensationsprüfung zur  
standardisierten kompetenzorientierten schriftlichen  
Reifeprüfung/Reife- und Diplomprüfung

Juni 2024

Deutsch

Kompensationsprüfung 1  
Angabe für **Kandidatinnen/Kandidaten**

## Hinweise zur Kompensationsprüfung für Kandidatinnen/Kandidaten

Sehr geehrte Kandidatin, sehr geehrter Kandidat!

Die vorliegende Kompensationsprüfung enthält eine Aufgabe, die in mehrere Arbeitsaufträge untergliedert ist. Alle Arbeitsaufträge sind anhand der Textbeilage(n) zu bearbeiten und bilden die beiden Anforderungsbereiche *Reproduktion, Reorganisation und Transfer* sowie *Reflexion und Problemlösung* ab. Beim letzten Arbeitsauftrag handelt es sich um einen monologischen Sprechauftrag, der nach folgenden Kriterien beurteilt wird:

- angemessene Strukturierung des Redebeitrags
- Anwendung und Reflexion der im dialogischen Teil genannten Inhalte
- sachliche Richtigkeit
- Logik der Argumentation
- inhaltliche und sprachliche Adressatenorientierung
- situationsangemessene Formulierungen

Die Vorbereitungszeit beträgt mindestens 30 Minuten, die Prüfungszeit maximal 25 Minuten. Als Hilfsmittel dürfen Sie ein Wörterbuch verwenden.

Für eine positive Beurteilung der mündlichen Kompensationsprüfung müssen die Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sein.

Für die Gesamtbeurteilung werden sowohl die im Rahmen der Kompensationsprüfung erbrachten Leistungen als auch das Ergebnis der Klausurarbeit herangezogen. Über die Gesamtbeurteilung entscheidet die Prüfungskommission.

Viel Erfolg!

## Thema: Erich Kästner: *Goldne Jugendzeit*

**Lesen Sie** das Gedicht *Goldne Jugendzeit* (1930) von Erich Kästner (Textbeilage 1).

**Bearbeiten Sie** anschließend die folgenden Arbeitsaufträge:

Arbeitsaufträge		Anforderungsbereiche
1.	<b>Geben Sie</b> den Inhalt des Gedichts kurz <b>wieder</b> .	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
2.	<b>Analysieren Sie</b> das Gedicht im Hinblick auf – seine formale Gestaltung, – seine sprachliche Gestaltung.	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
3.	<b>Erschließen Sie</b> , wie die Jugend in diesem Gedicht charakterisiert wird.	Anforderungsbereich 1 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer</i>
4.	Sie halten nun vor der Prüfungskommission Ihr Kurzreferat über das Gedicht <i>Goldne Jugendzeit</i> von Erich Kästner. Darin – <b>beschreiben Sie</b> kurz den Alltag der Jugend, wie er im Gedicht gezeigt wird, – <b>erläutern Sie</b> die im Gedicht dargestellte Sichtweise auf junge Menschen, – <b>deuten Sie</b> das Gedicht im Hinblick auf seinen Titel, – <b>nehmen Sie</b> auf Basis Ihrer eigenen Beobachtungen <b>Stellung</b> , ob bzw. inwiefern das Gedicht heute Aktualität besitzt.	Anforderungsbereiche 1 und 2 <i>Reproduktion, Reorganisation und Transfer;</i> <i>Reflexion und Problemlösung</i>  Prüfungszeit: max. 5 Minuten (mind. 3 Minuten)

## Textbeilage 1

*Hinweis:* Die Rechtschreibung des Originaltextes wurde beibehalten.

## Erich Kästner: *Goldne Jugendzeit* (1930)

Wenn sie abends von der Arbeit kommen,  
fahren sie, so schnell es geht, nach Haus,  
und sie sehen ziemlich mitgenommen  
und wie kleine kranke Kinder aus. 4

Die Büros sind keine Puppenstuben.  
Die Fabriken sind kein Nadelwald.  
Und auch die modernsten Kohlengruben  
sind kein idealer Aufenthalt. 8

Aber nicht nur müde sind sie, leider  
hat ihr Müdesein auch keinen Zweck.  
Vielmehr ziehn sie ihre Sonntagskleider  
heimlich an und laufen wieder weg. 12

Und dann gehn sie irgendwohin tanzen.  
Ins „Orpheum“ oder wie es heißt.  
Und sie treiben es im großen ganzen,  
mit und ohne Noten, ziemlich dreist. 16

Später sitzen sie in Parks auf Bänken,  
und es ist aufs Haar wie einst im Mai.  
Weiter können sie sich ja nichts schenken!  
Und bis sie zu Hause sind, wird's drei. 20

Einmal werden sie sich schon noch fügen.  
Wenn ihr Schicksal die Geduld verliert.  
Ach, sie glauben, daß man zum Vergnügen  
(noch dazu zum eignen) existiert! 24

Sie sind jung und täuschen sich nach Kräften.  
6 Uhr 30, wenn der Wecker klirrt,  
in der Bahn und dann in den Geschäften  
merken sie: sie haben sich geirrt. 28

Menschen werden niemals Schmetterlinge.  
Nektar ist, im besten Fall, ein Wort.  
Jung und froh sein, sind verschiedene Dinge.  
Und die Freude stirbt auf dem Transport! 32

Quelle: Kästner, Erich: *Goldne Jugendzeit*. In: Kästner, Erich: *Werke. Band 1: Zeitgenossen, haufenweise. Gedichte*. Herausgegeben von Harald Hartung in Zusammenarbeit mit Nicola Brinkmann. München u. a.: Hanser 1998, S. 168–169.

*Hinweis:* Die Infobox befindet sich auf der nächsten Seite.

## *INFOBOX*

**Erich Kästner** (1899–1974): deutscher Schriftsteller

**aufs Haar:** genau gleich

**dreist:** frech

**Orpheum:** ein Tanzlokal